



Frank Deutschmann

Mikrogeschichte in St. Goar. Wer räumt hier eigentlich auf? Die Folgen einer Umweltkatastrophe im Jahre 1784

Wir schreiben das Jahr 1784. Im Jahr zuvor hat sich in Island ein Vulkan pulverisiert; die aufgeklärt absolutistischen Herrscher im Deutschen Reich versuchen sich an Verwaltungsreformen und in St. Goar gibt sich die Verwaltung Anfang März alle Mühe, den zerstörten Leinpfad wieder herzustellen. Was haben ein Naturereignis, allgemeine verwaltungstechnische Entwicklungstendenzen und umfassende administrative Koordinationsbestrebungen in einer kleinen Stadt am Mittelrhein miteinander zu tun? Scheinen diese historischen Phänomene auf den ersten Blick auch rein willkürlich gewählt und nur durch die Jahreszahl in Verbindung zu stehen, so liegt hier doch ein Beziehungsgeflecht vor, das den Handlungsrahmen für eine durchaus erzählenswerte Geschichte bildet. Die auf den ersten Blick noch verborgenen wirkungsmächtigen Zusammenhänge werden in der nun folgenden Geschichte enthüllt. Sie handelt von einer Häufung außergewöhnlicher Naturereignisse und Witterungsanomalien mit katastrophalen Folgen, von Bemühungen der Verwaltungsorgane, den Überblick zu behalten, sowie von einer Mischung aus verwaltungstechnischem Zuständigkeitswirrwarr und bürgerlichem Pragmatismus beim Beseitigen der katastrophalen Hochwasserschäden. Mit der Verknüpfung dieser Sachverhalte öffnen wir uns ein kleines Zeitfenster für eine kleine Geschichte aus dem umfangreichen historischen Geschehen der Stadt St. Goar am Mittelrhein am Vorabend der Französischen Revolution. Frank Deutschmann widmet sich in seiner Studie neben den Wetterimplikationen vor allem anhand mehrerer zeitgenössischer, bisher unveröffentlichter Akten der Wirkung der Naturkatastrophe und ihrer Bewältigung am Rhein, der Lebensader Deutschlands im ausgehenden 18. Jahrhundert. Mit dem sezierenden Blick auf die kleine Stadt St. Goar im Mittelrheintal nahe der Loreley gelingt es ihm, die Katastrophe und ihre Bewältigung zu erfassen und Zerstörungen sowie Aufräumaktionen zu beschreiben, die wegen der historischen Umstände unvergleichbar sind mit modernen Katastrophen.

ISBN: 978-3-940598-24-0; 128 S.; Broschur – 16,90 € —

Erscheint im November 2014

Bestellungen nehmen jede Buchhandlung oder der Verlag sehr gerne an.

COMPUTUS DRUCK SATZ & VERLAG – Hauptstr. 60 – 55595 Gutenberg – Telefon: + 49 6706 91 51 13 Fax: + 49 6706 21 33 09

Bestellschein

Telefon: + 49 6706 91 51 13 Fax: +49 6706 21 33 09

COMPUTUS DRUCK SATZ & VERLAG

Dr. Jörn Kobes

Hauptstr. 60

55595 Gutenberg

Ich bestelle zum Einzelpreis von 16,90 € __ Exemplar(e) von

F. Deutschmann, Mikrogeschichte in St. Goar

128 S., Broschur, ISBN 978-3-940598-24-0

Name:

Firma:

Straße:

PLZ, Ort:

Telefon:

Datum

Unterschrift